

Die Bedeutung der Lernendenperspektive für das Professionsverständnis von Lehramtsstudierenden im Kontext von Inklusion

Dissertationsvorhaben von Maren Oldenburg
Betreuung: Prof. Dr. Claudia Schomaker
Prof. Dr. Bettina Lindmeier

Ausgangslage und Rahmen

„Aktuell ist die Forderung nach einer professionellen Haltung vor allem in dem auflebenden Diskurs um Inklusion präsent“ (Lotze/Kiso 2014: S. 155).

„Forschungsleitend ist die These, dass die Umsetzung von Inklusion im Bildungsbereich maßgeblich von den Einstellungen der daran beteiligten Personen abhängt“ (Heyl/Seifried 2014: S. 47).

Schlussfolgernd sind es vor allem die Erweiterungen und Herausbildungen von *beliefs*, die in Seminaren zu Inklusion und Diversität im Mittelpunkt stehen sollten. Während *beliefs* sich in der Praxis über Erfahrungen erweitern und verändern, ist dies in der Universität über den Weg der kritischen Reflexion möglich. Die These, dass überwiegend implizites Wissen handlungsleitend ist, bestätigt diese Schwerpunktsetzung.

Zentrale Fragestellungen

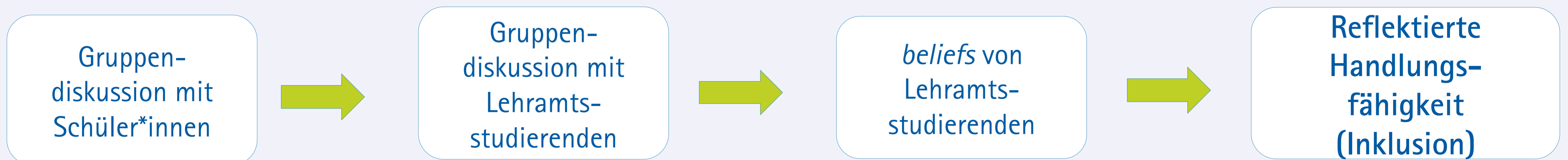
1. Über welche Inklusions- und Diversitätserfahrungen verfügen Lernende inklusiver Schulklassen?
2. Welche *beliefs* haben Lehramtsstudierende zu Inklusion, Diversität und „Behinderung“ im Kontext einer inklusiven Schule?
3. Wie beeinflussen diese *beliefs* – *beliefs* als ein Baustein von Professionalität – die zukünftige Lehrer*innenprofessionalität der Lehramtsstudierenden?
4. Verändern sich die *beliefs* bezüglich Inklusion, Diversität und „Behinderung“ der Lehramtsstudierenden durch den Einbezug der Lernendenperspektive?

Zielsetzungen

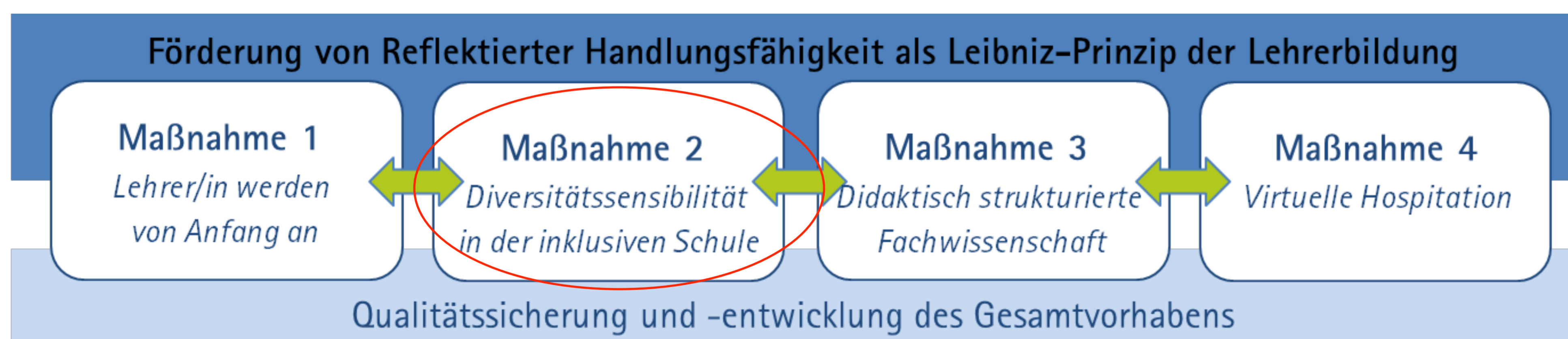
1. Erfassung der *beliefs* von Lehramtsstudierenden bezüglich Inklusion und „Behinderung“ und deren Entwicklung durch die Beschäftigung mit der Lernendenperspektive
2. Beitrag zur Forschung einer inklusiven Lehramtsausbildung sowie Herausbildung und Erhöhung der Reflektierten Handlungsfähigkeit der Lehramtsstudierenden

Sampling: Schüler*innen der Primarstufe und Lehramtsstudierende der Sonderpädagogik und des gymnasialen Lehramts

Methode: Die Erhebungen finden mittels Gruppendiskussionen statt und die Auswertung erfolgt mit der Dokumentarischen Methode (Bohnsack 2013)



Theoretische und strukturelle Bezüge



- Subjektive Theorien
- „Behinderung“ / Benachteiligung (doing dis_ability)
- Professionstheorien, Lehrerprofessionalität und Reflektierte Handlungsfähigkeit
- Inklusion und Diversität
- *beliefs* und Dekonstruktion

B: Vertiefende Seminare im Bachelor mit den Schwerpunkten:

- Mehrsprachigkeit/Bildungssprache
- Inter-/Transkulturalität
- Behinderung/Benachteiligung
- Gender

Maren Oldenburg, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Leibniz Universität Hannover
Leibniz School of Education
Am Klagesmarkt 17 / Raum 507
30159 Hannover
Tel.: 0511 / 762 - 144 93
E-Mail: maren.oldenburg@lehrerbildung.uni-hannover.de

Das „Leibniz-Prinzip“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Literatur

- Baumert Jürgen/Kunter, Mareike (2006): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften. 9 (4). S. 469-520.
Bohnsack, Ralf (2013): Gruppendiskussionsverfahren und dokumentarische Methode. In: Friebertshäuser, Barbara/Langer, Antje/Prenzel, Annedore [Hrsg.]: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa Verlag, Weinheim und Basel. 4., durchgesehene Auflage.
Heyl, Vera/Seifried, Stefanie (2014): „Inklusion? Da ist ja sowieso jeder dafür!“ Einstellungsforschung zu Inklusion. In: Trumpp, Silke/Seifried, Stefanie/Franz, Eva/Klauß, Theo [Hrsg.]: Inklusive Bildung: Erkenntnisse und Konzepte aus Fachdidaktik und Sonderpädagogik. Beltz Juventa, Weinheim und Basel. S. 47-60.
Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. Lehrbuch. Springer VS, Wiesbaden. 2., korrigierte und aktualisierte Auflage.
Lotze, Miriam/Kiso, Carolin (2014): Von der Aufgabe, eine Haltung zu entwickeln – Zwischen ideellen und strukturellen Anforderungen innerhalb der Diskurse um individuelle Förderung, Inklusion und Begabungsförderung. In: Schwer/Solzbacher [Hrsg.]: Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff. Klinkhardt. S. 155-167.
Plößler, Melanie: Differenz performativ gedacht. Dekonstruktive Perspektiven auf und für den Umgang mit Differenzen. In: Kessel, Fabian/Plößler, Melanie (Hrsg.) (2010): Differenzierung, Normalisierung, Andersheit. Soziale Arbeit als Arbeit mit Anderen. Lehrbuch. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. S. 219-232.